

Kein Kommentar

Artikel „Frühere Beteiligung beim Bauen“ von Hansjürgen Melzer am 8. Februar

Die Zusammenfassung des Vorschlags ist eine Entlastung der Verwaltung und die Mitarbeit des Verantwortlichen für die gestellten Anträge. Sie öffnet aber auch den Weg, die Verwaltung und die politischen Gremien zu entlasten und Signale an die Vorhabenträger zu senden. Soweit, so gut, was stören kann, ist, dass in dem Prozess die Einwände der Bürger ohne Kommentar seitens der Verwaltung zur Kenntnis genommen werden und in welcher Form die Beteiligung durchgeführt wird. In der Vorlage ist von dem „geeigneten Format“ die Rede, Anforderungen gibt es jedoch nicht.

Der Ansatz kann vieles zu Beginn für alle Beteiligten als Spielregeln festlegen. Jedoch entbindet dies die Verwaltung auch in dem vorgeschobenen Prozess nicht von der Würdigung und Abwägung des Vorhabens. Tendenziell wird ein Schritt auf die zu gemacht, die im Sinne der Verwaltung mit den Zielen der jeweiligen politischen Parteien Bauen ermöglichen. Im Grunde eine weitere Dokumentation für die geringe Gewichtigkeit der Anwohner der Baugebiete durch die Stadt Königswinter. **Michael Dreesbach,**

Königswinter-Vinzel